

# Unterstützung der „Abgrabungsamphibien“ in der Rohstoffgewinnung im Rheinland (NRW)



**Dipl.-Geogr. Elmar Schmidt**

**NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln**

**Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.**

***Dipl.-Biol. Peter Schmidt***

***Biologische Station Bonn / Rhein-Erft***

# **Abgrabungsamphibien sind eigentlich typische Tiere der Steppen, Stromtäler und Flussauen.**

Sie brauchen:

- grabbare Böden, Totholzhaufen oder Geröllhalden als Verstecke
- regelmäßig abwechselnd wasserführende und austrocknende Gewässer (= Auendynamik)

Sie sind Spezialisten und leben in instabilen Lebensräumen  
(= Pionierarten)

# Es geht nicht um die häufigen Amphibienarten:

- wenig spezialisiert
- geringe Ansprüche

z.B.:



**Grünfrösche**



**Erdkröte**



**Grasfrosch**



**Teichmolch**



**Fadenmolch**



**Bergmolch**

# sondern um seltene Amphibienarten:

- spezialisiert
- hohe Ansprüche z.B.:



**Wechselkröte**



**Kreuzkröte**



**Gelbbauchunke**



**Laubfrosch**

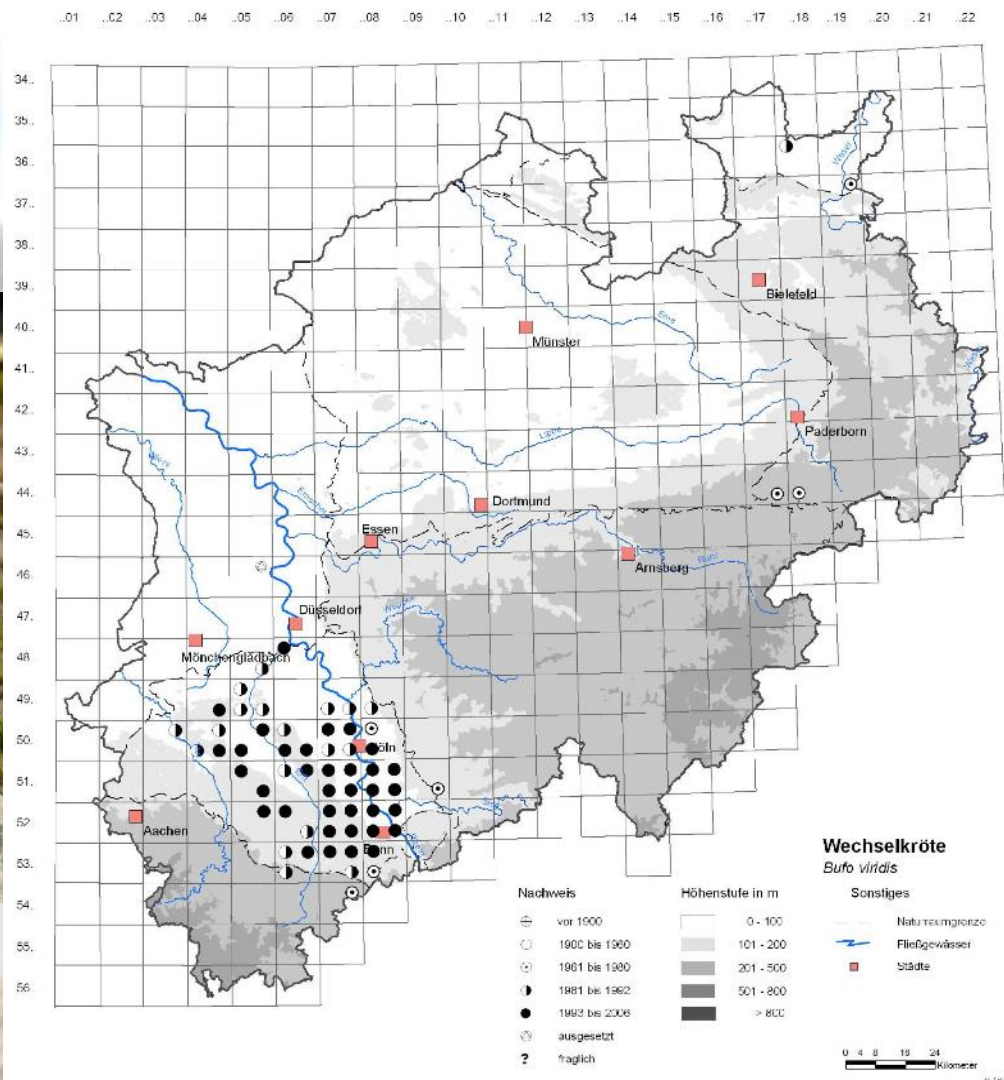


**Geburtshelferkröte**



**Kammolch**

# Wechselkröte

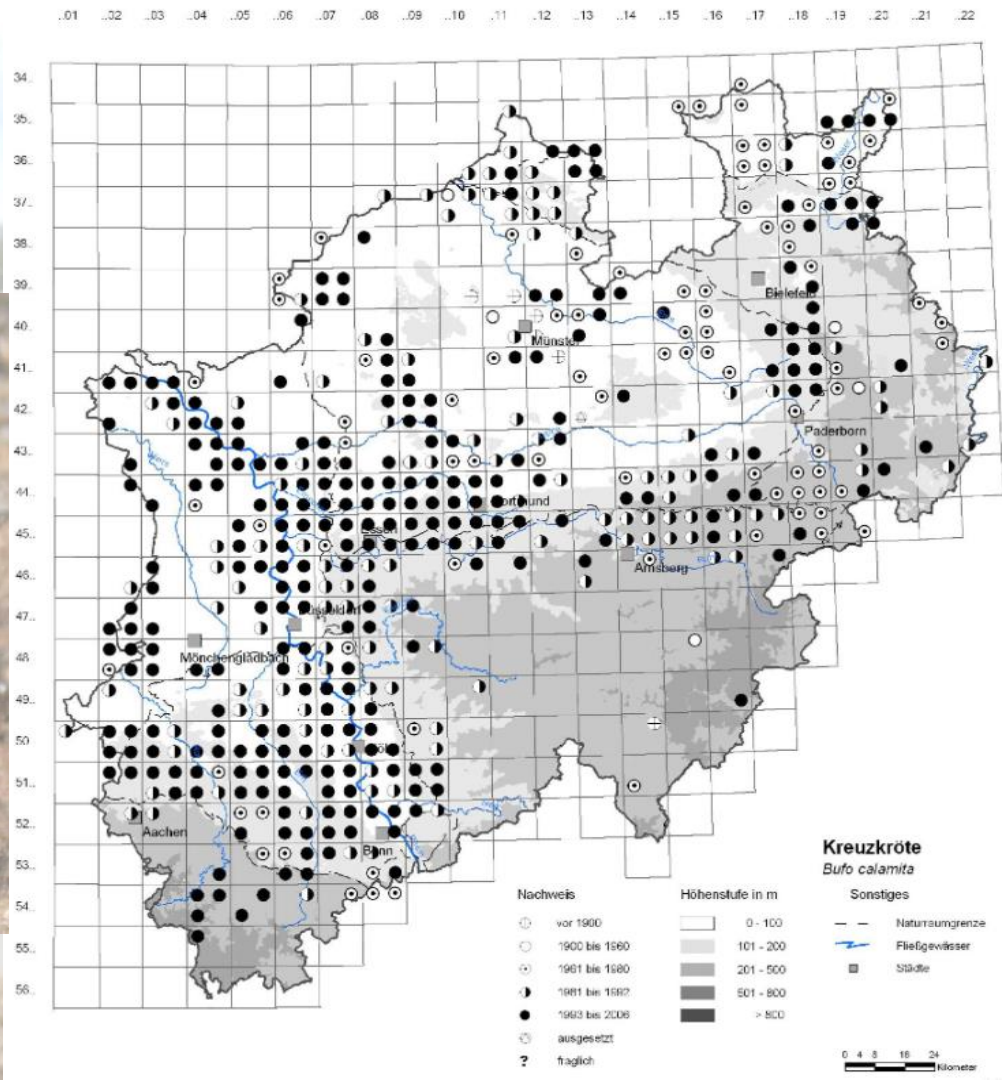


# Natürlicher Lebensraum der Wechselkröte

## Überschwemmungsgebiete in Steppenlandschaften



# Kreuzkröte



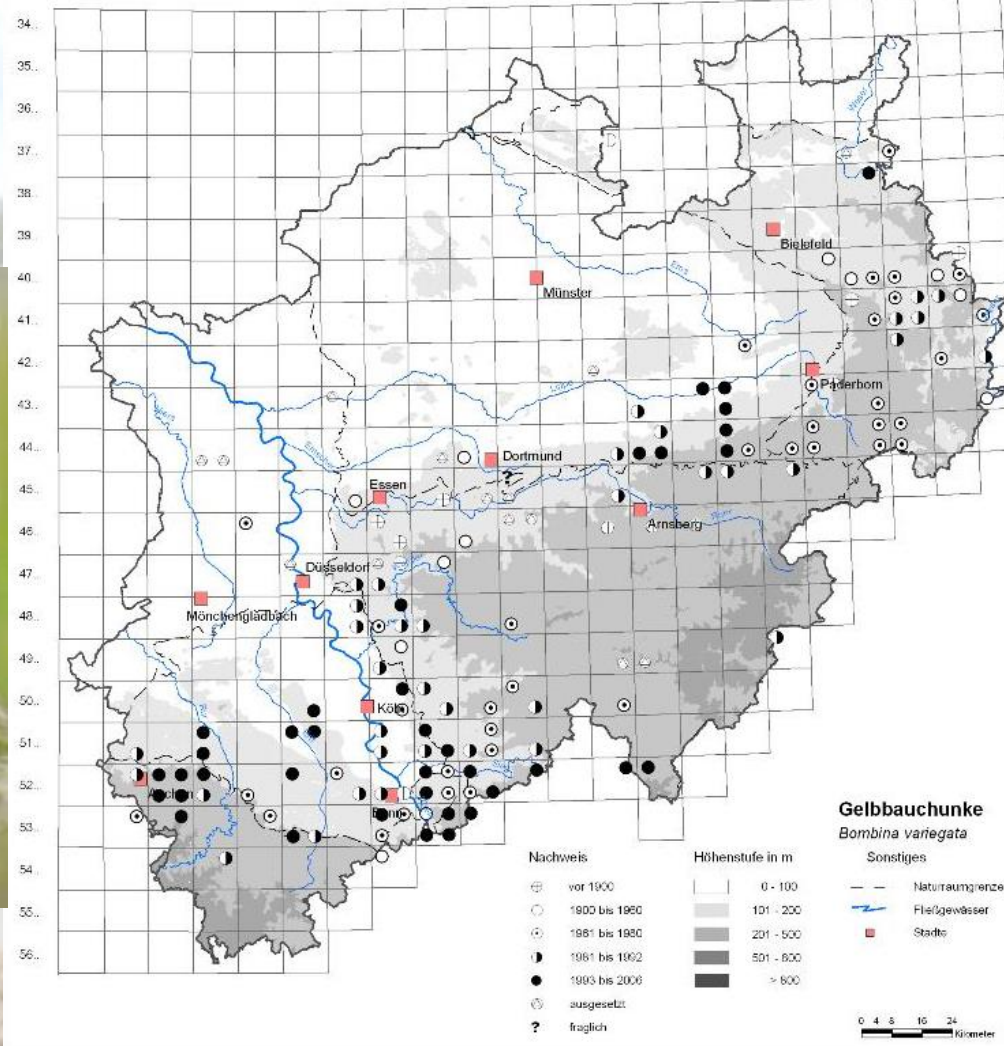
# Natürlicher Lebensraum der Kreuzkröte

Naturnahe / dynamische Flussauen





# Gelbbauchunke

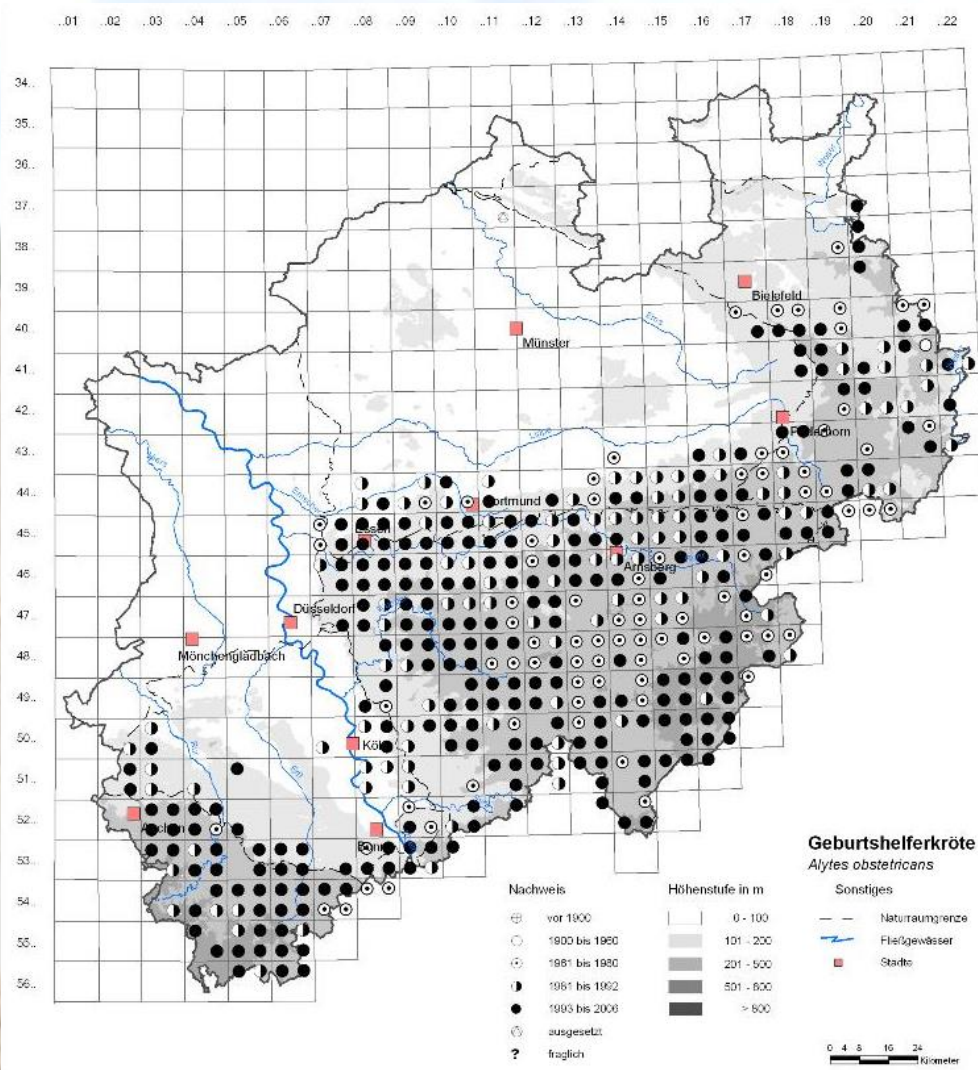


# Natürlicher Lebensraum der Gelbbauchunke

Naturnahe Auen kleiner Fließgewässer im Bergland



# Geburtshelferkröte



# Natürlicher Lebensraum der Geburtshelferkröte

Geröllhalden / Böschungen mit Stillgewässern oder Bachkolken im Bergland



# „Lebensraum“ Kiesgrube

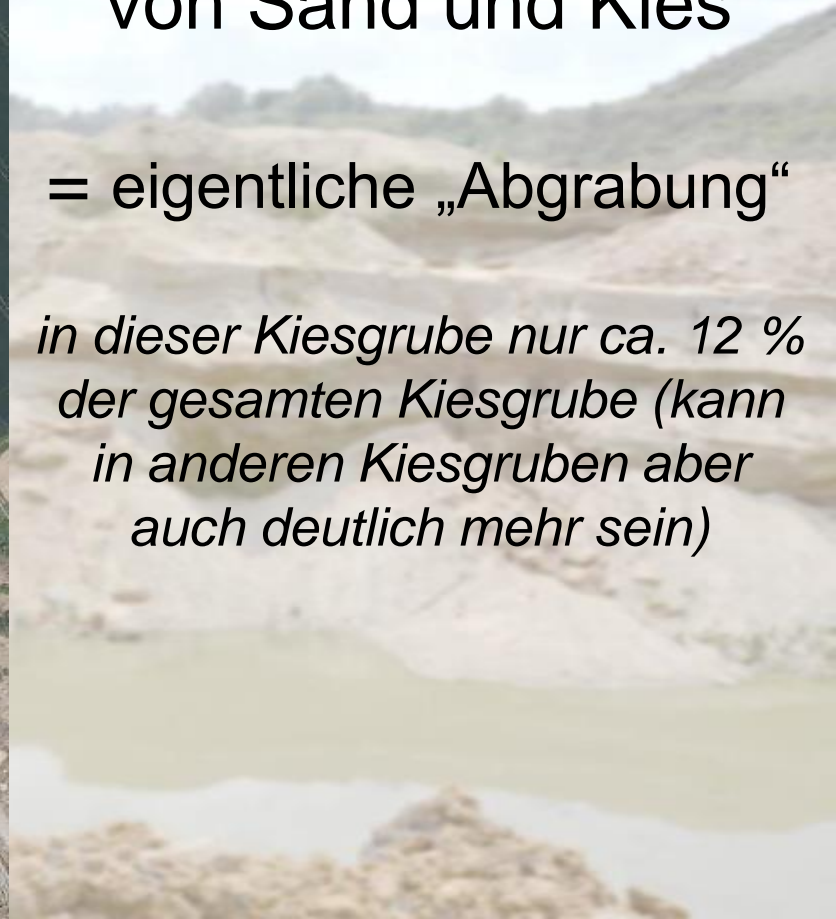




# Gewinnungsbereich von Sand und Kies

= eigentliche „Abgrabung“

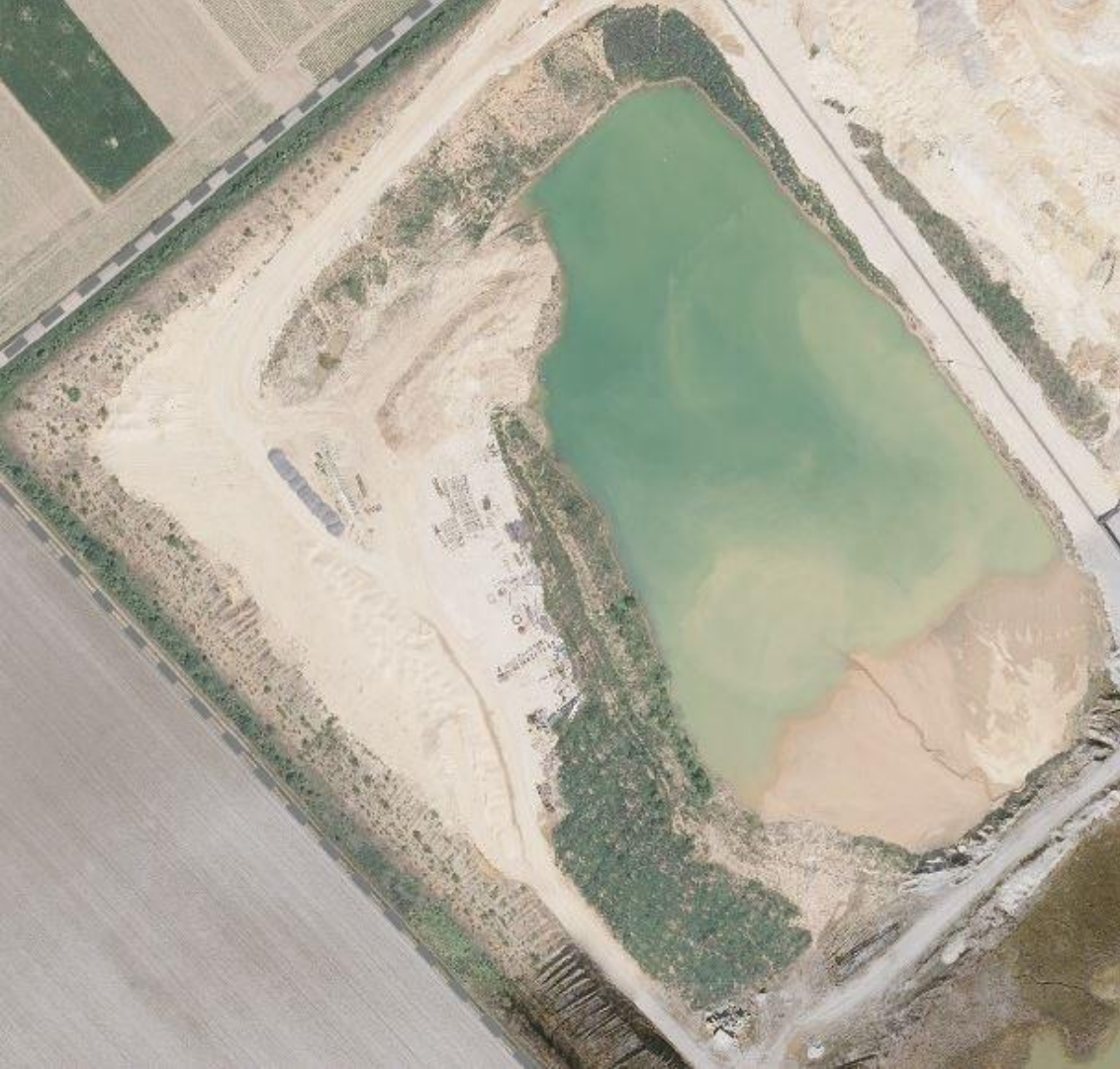
*in dieser Kiesgrube nur ca. 12 %  
der gesamten Kiesgrube (kann  
in anderen Kiesgruben aber  
auch deutlich mehr sein)*





# Materiallager und Betriebsgebäude





neuer  
Klärteich







alter  
Klär-  
teich





„ruhender“  
Bereich





Rekultivierung





Lebens-  
räume  
„auf Zeit“,  
z.B. in einer  
**Tongrube**

# Vegetationsarme Bereiche und Gewässer





Mageres  
Offenland mit  
Gebüsch





dichtere  
Vegetation  
(Sukzession)  
und alte  
Gewässer (z.B.  
ehem. Klärteiche  
und/oder  
„Pumpensümpfe“)



Temporärer  
Tümpel  
(neu angelegt  
oder zufällig  
entstanden)







Temporärer  
Tümpel  
(nach 1 Jahr)





Temporärer  
Tümpel  
(nach mehreren  
Jahren)





alte Förderband-  
Reste als  
Tagesverstecke  
für Amphibien





Kreuzkröte



# Das Projekt

## „Amphibienschutz in der Rohstoffgewinnung“

Eine freiwillige Kooperation zwischen einzelnen Abgrabungsunternehmen, dem Verband VERO, einigen Biologischen Stationen im südlichen Rheinland und dem NABU NRW mit Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörden und des Umweltministeriums NRW

Projektgruppe der „ersten Stunde“:



# Entstehung des Projektes:

- Im südlichen Rheinland sind die Bestände einiger Amphibienarten, die vor allem in Abgrabungen zu finden sind, im Bestand gefährdet (u.a. auch wegen Klimawandel und „Dürre-Sommern“)
- Bisherige Maßnahmen der Naturschützer und der Behörden funktionierten oft nur kurzfristig und waren mit einem hohem Verwaltungsaufwand verbunden
- In den Betrieben sind die Arten und die notwendigen Maschinen vorhanden
- Das Misstrauen auf allen Seiten war jedoch groß, sodass Amphibienschutz in den Betrieben bisher nur gemäß Genehmigungsaufgaben durchgeführt wurde



# Bestandteile des Projekts:

- **Freiwillige Maßnahmen** durch die Unternehmen zum Arterhalt und zur Vermeidung von Konflikten (Schwerpunkt „Abgrabungsamphibien“), dabei bleiben ordnungsbehördlich festgelegte Maßnahmen (z.B. Genehmigungsauflagen) unberührt
- Unterstützung beim Artenschutz (Schwerpunkt: Amphibien) im laufenden Betrieb durch die Biologischen Stationen
- Einbindung der Naturschutzbehörden



Postanschrift: Kreis Euskirchen 53877 Euskirchen

An die  
Betreiber von Tagebauen  
im Kreis Euskirchen

#### Der Landrat

Abt. Umwelt und Planung

bearbeitet von: Rita Budde  
Durchwahl: 02251 - 15 - 579  
Telefax: 02251 - 15 - 654  
E-Mail: rita.budde@kreis-euskirchen.de  
Dienstgebäude: Jülicher Ring 32  
Zimmer: A 220  
Datum: 27.10.2020  
Servicezeiten: Mo. - Do.: 8.30 - 15.30 Uhr  
Fr.: 8.30 - 12.30 Uhr

#### Amphibienschutz in Tagebauen

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des laufenden Betriebes von Tagebauen (Kiesgruben, Tongruben, Steinbrüchen usw.) entstehen zeitlich begrenzte Lebensräume, in denen sich bevorzugt an diese Lebensräume angepasste Amphibienarten (Kreuzkröte, Wechselkröte u.a.) ansiedeln. Es handelt sich um streng geschützte Arten, deren Schutz gesetzlich vorgeschrieben ist.

Dieses Schreiben dient der Klarstellung bei der Umsetzung von freiwillig durchgeführten Naturschutzmaßnahmen im Rahmen des regulären genehmigten Abbaubetriebes. Die durch eine Genehmigung festgesetzten Naturschutz- bzw. Artenschutzmaßnahmen sind ausdrücklich ausgenommen.

Freiwillige Maßnahmen, wie z. B. die Anlage von Laichgewässern und Landhabitaten sowie Winterquartieren, entfallen keinen Bestandsschutz und können, z.B. bei Fortschreiten von Abbau oder Rekultivierung, in Absprache mit der Biologischen Station Euskirchen bzw. der Unteren Naturschutzbehörde verlagert oder entfernt werden. Es lassen sich nachträglich keine Forderungen zum Artenschutz ableiten.

Die Initiative zwischen den Tagebau-Betrieben und dem Naturschutz wird ausdrücklich begrüßt und unterstützt, da dieser kooperative Ansatz in hohem Maße zur Erhaltung und dem Fortbestand gefährdeter Amphibienarten beiträgt.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

*Budde*

Telefon: (02251) 15-0  
Telefax: (02251) 15-666  
mailto:mail@kreis-euskirchen.de  
www.kreis-euskirchen.de  
USt-Id-Nr. DE 172294766

Gäubiger-ID: DE40202000000003914  
Konten der Kreiskasse:  
Kreissparkasse Euskirchen  
IBAN: DE20 3325 0110 0001 0000 17  
SWIFT-BIC: WELA3301 EUS

VR-Bank Norddeifel eG  
IBAN: DE56 3706 9720 0100 1750 29  
SWIFT-BIC: GENO DE 01 51E

ab Bahnhof Euskirchen Linien 869, 872; Kreishaus/DRK, Linie 807; Haltestelle Jülicher Ring/Kreishaus

# Vorteile für den Betreiber:

- Minderung des Konfliktpotenzials (z.B. sind hohe Amphibienbestände weniger empfindlich bzgl. Eingriffen und Individuenverlusten)
- Kenntnis der Bestände der konflikträchtigen Arten
- Kenntnis der räumlichen Verteilung möglicher Konfliktbereiche
- Möglichkeit zur Image-Verbesserung, Öffentlichkeitsarbeit
- Plakette „Amphibienfreundlicher Betrieb“
- BioStationen sind in NRW als „neutrale“ Experten anerkannt

# Vorteile für die Behörden:

- Grundlagen für die 6-Jahresberichte an die EU
- Daten zur Beurteilung zukünftiger Projekte
- Bessere Bewertung der Gefährdungssituation / Rote Liste

A wide, shallow riverbed with light-colored, eroded banks and a small pool of water in the foreground. The background shows a hazy, overcast sky and distant hills.

# Vorteile für die Naturschützer:

- Kenntnis der Bestände der seltenen Arten
- Bestandserhalt der seltenen Arten

# Das Vorgehen im Projekt „Amphibienschutz in der Rohstoffgewinnung“



## **Aufgaben der BioStationen im Projekt:**

Jährliche Erfassung der Bestände der Abgrabungsamphibien und der Laichgewässer-Situation in jedem mitwirkenden Tagebaubetrieb



**Wechselkröte**



**Kreuzkröte**



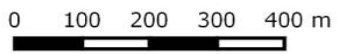
**Gelbbauchunke**

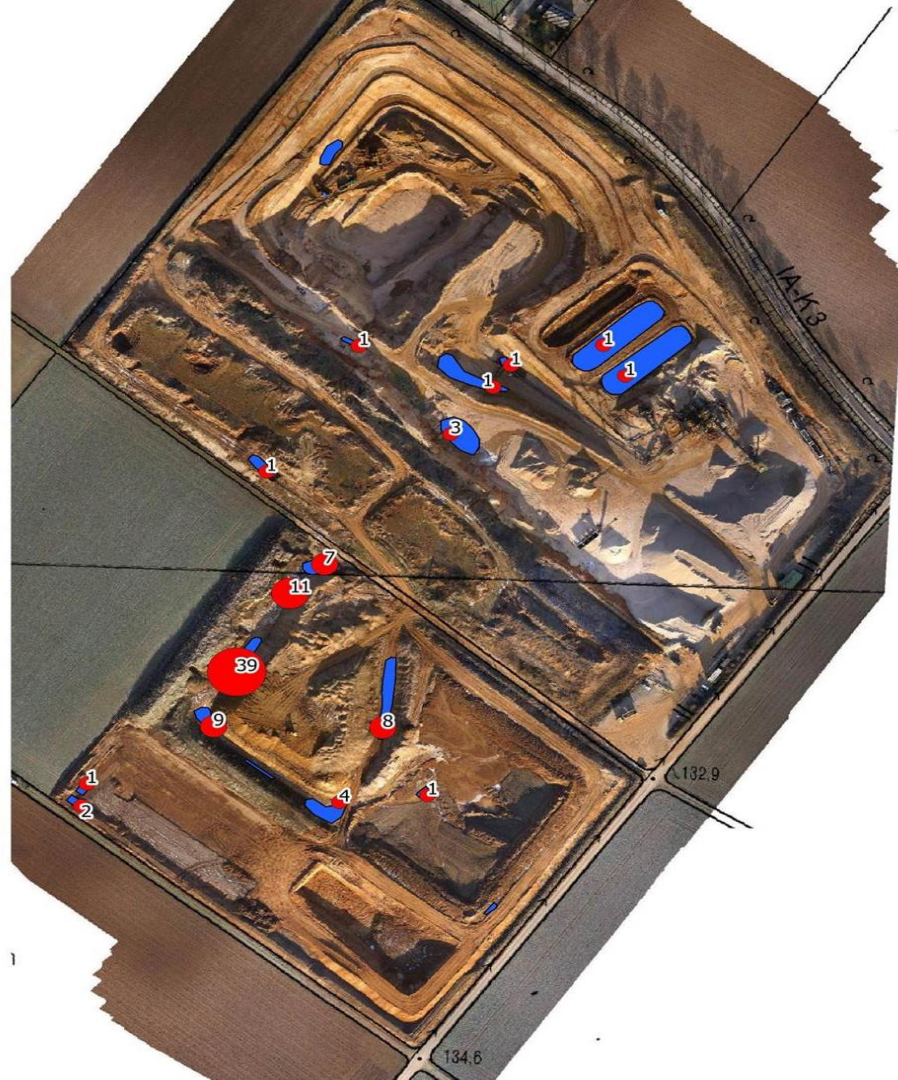


**Geburtshelferkröte**



- Wechselkröte
- Kreuzkröte
- Kleiner Wasserfrosch
- andere Wasserfrösche
- Bergmolch
- Grasfrosch
- Erdkröte





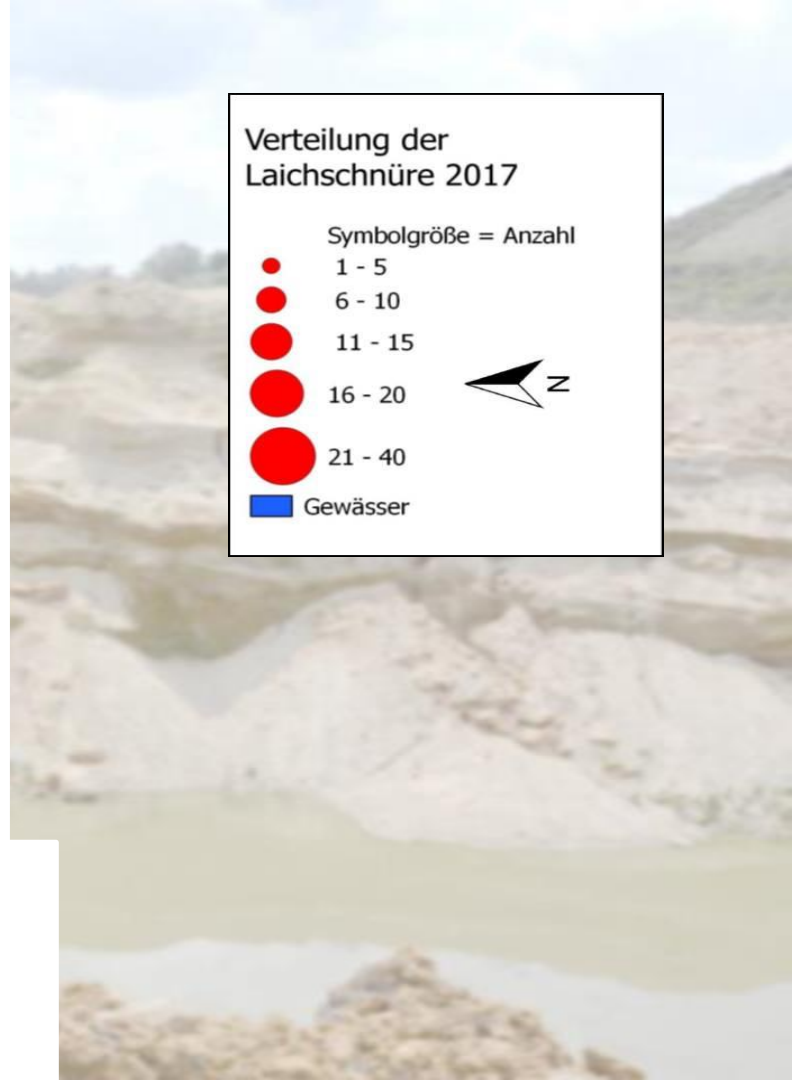
### Verteilung der Laichschnüre 2017

Symbolgröße = Anzahl

- 1 - 5
- 6 - 10
- 11 - 15
- 16 - 20
- 21 - 40



■ Gewässer





# Weitere Aufgaben der BioStationen im Projekt:

- Planung von Maßnahmen
- Absprachen mit den Betreibern und Ökologische Baubegleitung bei der Maßnahmenumsetzung
- Erfolgskontrollen
- Berichte an Behörden und (mitwirkende) Firmen



Bei Bedarf:  
Anlage neuer  
Tümpel





Bei Bedarf:  
Anlage neuer  
Tümpel





Bei Bedarf:  
Anlage neuer  
Tümpel





Bei Bedarf:  
Anlage neuer  
Tümpel





Bei Bedarf:  
Anlage neuer  
Tümpel



# Aufwand für den Unternehmer:

- Jährliche Planung / Absprache mit den jeweiligen BioStations-Mitarbeitern, in welchen Bereichen (bei Bedarf) wann welche Maßnahmen möglich sind
- Maßnahmenumsetzung mit örtlich vorhandenem Gerät (meist 1 Fahrzeug / Maschine für 1 - 2 Tage)

Der Erfolg stellt sich meist schnell ein!





weitere mögliche freiwillige Maßnahmen:

z.B. Anlage von Steinhaufen (als Tagesverstecke oder Winterquartiere)



z.B. Anlage von Totholzhaufen (als Tagesverstecke oder Winterquartiere)



z.B. Freistellen von sonnigen Böschungen (als Winterquartiere)



# Broschüre:



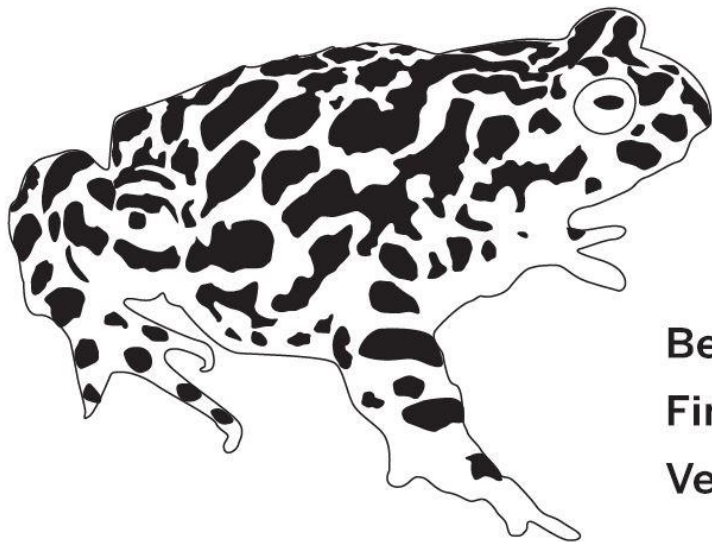
<https://www.abgrabungsamphibien.de>



# Kooperationspartner im Amphibienschutz

Unterstützt durch das

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Amphibienfreundlicher Betrieb

Betrieb: "Hundertmorgen"

Firma: SIBELCO Deutschland GmbH

Verliehen: September 2020

# Baggern für den Naturschutz

## Sibelco von Biologischer Station ausgezeichnet als „Amphibienfreundlicher Betrieb“

**B**aggern und Naturschutz – auf den ersten Eindruck klingt das widersprüchlich. „Es sei denn, es geht um Abgrabungsamphibien“, wie Elmar Schmidt ausführt. Er betreut im Kreis Euskirchen für die Biologische Station das Projekt „Amphibienschutz in der Rohstoffgewinnung“. Seltene Amphibienarten, wie die in Nordrhein-Westfalen stark gefährdete Geburtshelferkröte, haben im Rheinland genau da überlebt, wo mit Baggern, Raupen oder anderen großen Fahrzeugen Rohstoffe wie Sand, Kies, Ton oder Kalksteine abgebaut werden.

„Die Biologische Station im Kreis Euskirchen hat uns gefragt, ob wir an dem Projekt teilnehmen möchten. Konkret sollten wir in der Tonabgrabung ‚Hundert Morgen‘ in Mecherich elf kleine und fünf größere Tümpel anlegen“, erläutert

Alexander Ertel von der Firma Sibelco. Darüber hinaus wurden auf rund 2,5 Hektar Gehölze entfernt, die den Landlebensraum verschiedener Amphibienarten zu stark beschatten. „Das alles ist freiwillig, geht also weit über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus, die wir als Untere Naturschutzbehörde von Abgrabungsbetreibern einfordern müssen“, freut sich Rebekka Vogel von der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Euskirchen über das Engagement der Firma Sibelco für den Amphibienschutz. Nicht nur auf der Fläche zwischen Burg Zievel und Lesensich, auch in zwei weiteren Abgrabungsstätten im Kreisgebiet ist Sibelco offen für die Anregungen der Biologischen Station. „Wir freuen uns natürlich, dass wir zum Erhalt seltener Arten beitragen können. Wenn die Bio-Station uns mitteilt, dass bestimmte Teile der Grube



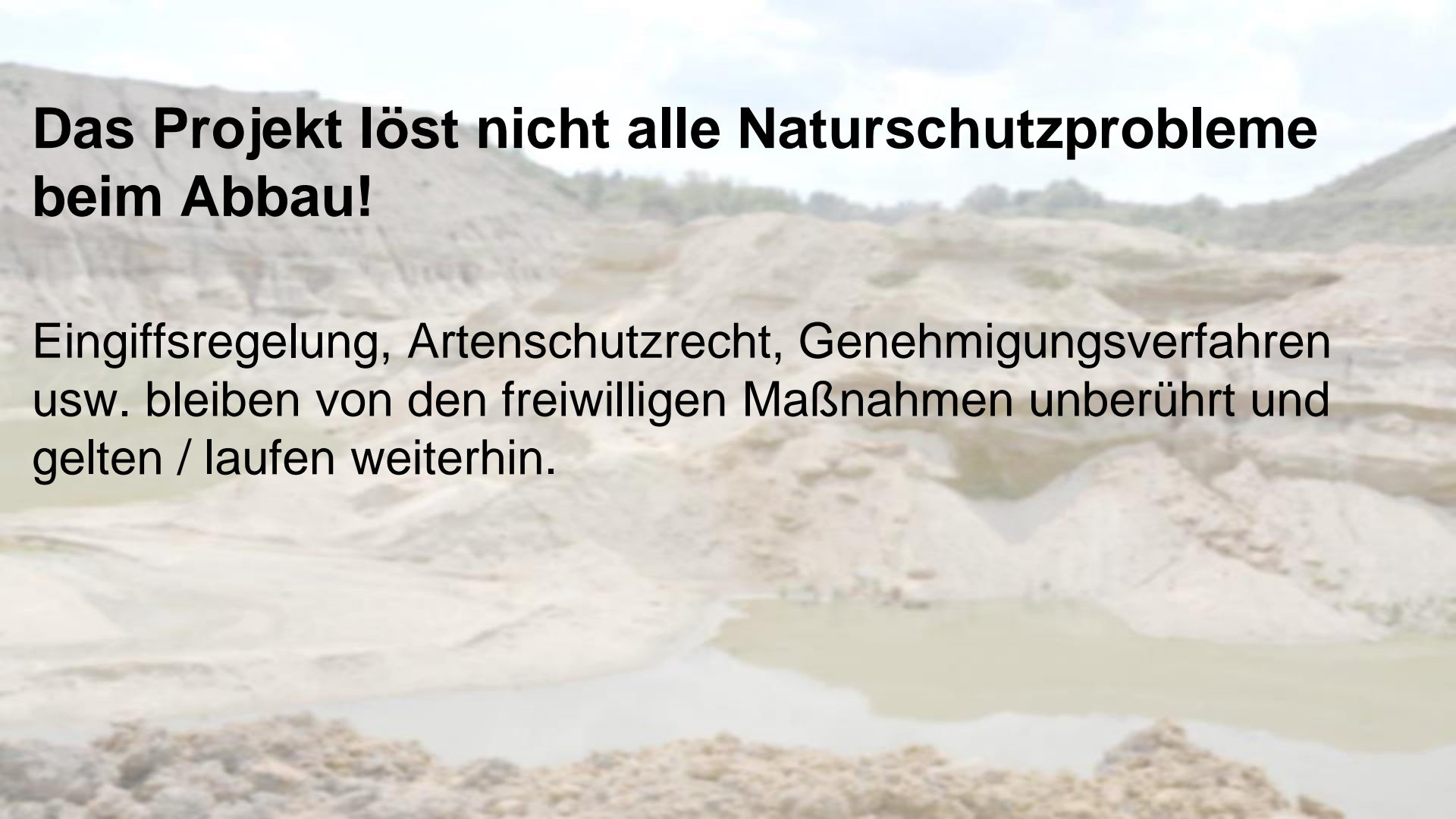
Veronika Neumann (Vorsitzende der Biologischen Station, von rechts) überreicht Alexander Ertel und Gerd Klemmer (beide Sibelco) die Plakette „Amphibienfreundlicher Betrieb“. Bei der Verleihung dabei waren auch Rebekka Vogel (Untere Naturschutzbehörde) und Elmar Schmidt (Biologische Station). Foto: Heinz Vitten/pp/Agentur ProfiPress

gerade vermehrt als Laichplätze dienen, versuchen wir, diese zeitweilig zu umfahren“, führt Gerd Klemmer von Sibelco aus. Auf diese Art können Konflikte mit dem Artenschutzrecht im Vorfeld vermieden werden. So profitieren beide Seiten von

dem Projekt „Amphibienschutz in der Rohstoffgewinnung“. Und Geburtshelferkröten oder Kreuzkröten finden Gewässer zum Ablaichen und geeignete Lebensräume in der Grube auch außerhalb der Laichzeit.

# **Das Projekt löst nicht alle Naturschutzprobleme beim Abbau!**

Eingiffsregelung, Artenschutzrecht, Genehmigungsverfahren usw. bleiben von den freiwilligen Maßnahmen unberührt und gelten / laufen weiterhin.



# Fazit:

Artenschutz und Abgrabungen müssen keine grundsätzlichen Gegensätze sein. Artenschutz ist möglich durch eine konstruktive Zusammenarbeit!

Weitere Infos zum Projekt (inkl. Ansprechpartner in den Kreisen):

<https://www.abgrabungsamphibien.de>



**Vielen Dank!**

